

## Herzschlagfinale für Greifswalder Taekwondo-Kämpfer



Vom 13. bis 14. Mai 2017 trafen sich 700 Wettkämpfer aus 4 verschiedenen Ländern in der kleinen Stadt Lomma, nahe Malmö in Schweden, zum größten Taekwondo Turnier im skandinavischen Raum. 17 Sportler der HSG Uni Greifswald waren ebenfalls dorthin gereist. Gekämpft wurde dort auf 5 Matten in den im Taekwondo üblichen zwei Wettkampfmodi, Formen und Vollkontakt. Keine leichte Aufgabe, denn unter den fortgeschrittenen HSG-Kämpfern gab es einige die in beiden Disziplinen antraten. Für ein erstes Achtungszeichen sorgte Julius Bandt (AK -17Jahre/-73kg) am ersten Wettkampftag. Er gewann sein Viertelfinale spektakulär mit 10:5 und zog ins Halbfinale ein. Leider konnte er dort an seine gute Leistung nicht anknüpfen. Immerhin erkämpfte er mit seinem 3.Platz die erste Greifswalder Medaille, die nur wenig später um eine Silberne ergänzt wurde. Ferdinand Pasler (AK -17Jahre/-59kg) verlor dabei sein Finale nach Punkten.

Ein besonderes Highlight war das interne Duell der beiden Taekwondo-Trainer Matthias Stegemann und Frank Seidenkranz (AK 35+/-87kg). Beide trafen im Viertelfinale aufeinander und lieferten sich einen heißen Schlagabtausch. Seidenkranz konnte mit etwas mehr Geschick drei Punkte für sich beanspruchen und gewann das Duell. Auch das Halbfinale dominierte der Greifswalder Routinier und qualifizierte sich für den Finalkampf. Dort zeigte sich die ganze Klasse die Seidenkranz, Träger der 4.Dan(Schwarzgurtgrad), in den Wettkampf mitbrachte. In den ersten Sekunden landete er einen sauberen Westentreffer und konnte danach den Angriffen seines schwedischen Gegners ausweichen. Eine halbe Minute vor Kampfbende führte Seidenkranz mit 3:1. Er schaffte es diesem knappen Vorsprung über die Zeit zu retten und den goldenen Pokal für den ersten Platz, sowie die Glückwünsche des gesamten Greifswalder Teams entgegen zu nehmen.



Spannend wurde es dann auch am zweiten Wettkampftag. Dort startete der HSG Nachwuchs, allen voran Lena Schmidt (AK-14 Jahre/-51kg). Souverän gewann sie ihr Viertel- und Halbfinale und hatte es selber in der Hand den HSG -Sportlern noch einen ersten Platz zu beschern. In ihrem Finale ging sie gleich von Anfang an in Führung und

hatte bis zu Wettkampfpause einen kleinen Vorsprung heraus gearbeitet. Dieser verpuffte in der zweiten Runde und ihre schwedische Gegnerin glich sogar noch aus. In den letzten 20 Sekunden landete Schmidt noch einen Westentreffer, doch ihre Gegnerin verkürzte abermals. Schmidt rettete am Ende ein 8:7 über die Zeit und sicherte sich den ersten Platz. Bronze gab es für Ihren Bruder Malte Schmidt (AK -11Jahre/-32kg) der kurz vor Ablauf der Zeit einen Treffer auf die Weste setzte, der aber von den Kampfrichtern nicht anerkannt wurde. Für Erik Grothe (AK -11 Jahre/-38kg) war es das erste internationale Turnier. Trotz guter taktischer Leistung hatte sein Gegner nach Ablauf der Zeit die bessere Punktzahl.

Gleich zweimal Edelmetall bei ihrem internationalen Debüt gab es für Celina Schmidt (AK-11 Jahre/-54kg). Die nach Bronze im Wettkampf vor allen aber mit ihrem dritten Platz von 13 Startern, eine starke Leistung im Formenbereich zeigte. „Celina lief mit ihren sauberen Techniken und der kraftvollen Ausführung im größten Starterfeld des Tages überraschend auf Rang drei.“ Fand Maria Schiffler, die als Trainerin der Formenläufer immer mit an der Wettkampfmatte war, die richtigen Worte. „Ich war von der Leistung die unsere Formenläufer dieses Jahr gezeigt haben sehr beeindruckt. Auch unsere Paar und Teamläufer konnten die Kampfrichter mit ihren synchronen Techniken überzeugen.“ Resümiert Schiffler später.



Generell räumten die Greifswalder mit ihren Formenvorträgen trotz starker Konkurrenz viele Medaillen ab. So zum Beispiel Leander Hilker (AK -17Jahre) und Frithjof Bandt (AK -49 Jahre), die mit ihren Einzelläufen Silber belegten. Ebenfalls Silber gab es nach einer starken Präsentation ihrer Poomse(Form) im Paarlauf für Julius Bandt und Josefine Hohm(AK -17 Jahre). Sowie für Maria Schiffler

und Frank Seidenkranz in der Klasse der Schwarzgurte. Immerhin zu Bronze reichte es im Einzel bei Ferdinand Pasler und Josefine Hohm ( beide AK -17 Jahre) Sowie für Pasler und Laura Ansorge im Paarlauf. Abschließend erlief Stephan Köster im Einzel in der AK -39 Jahre, sowie das Team um Pasler, Bandt und Mathis Ewert im Synchronlauf dann noch den ersten Platz. Mit dem Abschneiden des gesamten HSG-Teams konnten die mitgereisten Trainer mehr als zufrieden sein und mit Zuversicht auf die kommenden Ereignisse schauen, wenn es dann in zwei Wochen zum Warnow Cup nach Rostock geht.